

„Chatten in Echtzeit“

Das Unterrichtskonzept der Handelsschule Dr. Stracke

Schulunterricht nach Stundenplan? Was sich anhört wie ein Bericht aus der Vergangenheit, ist für die rund 130 Schüler der Privaten Handelsschule Dr. Stracke auch während den Corona-Beschränkungen Realität. „Abweichend von der Handreichung des Ministeriums halten wir uns eng an den Stundenplan“, erklärt Schulleiter Stefan Edinger.

„Wir chatten im Unterricht in Echtzeit“, beschreibt Edinger das Konzept der Berufsfachschule, die sich damit eng an das eigene Leitbild anlehnt, nachdem der Lernprozess zwar Raum für die eigene Entwicklung ermöglichen, aber deshalb nicht regelfrei ablaufen könne. „Es macht wenig Sinn, montags Papiere mit Arbeitsaufträgen zu verschicken und diese freitags wieder einzusammeln.“ Hier sei die Anforderung an die Eigeninitiative einiger Schüler zu groß. „Und es ist ja auch nicht Sinn der Sache, dass eben Donnerstagabend schnell etwas zusammengeschrieben wird, damit man freitags etwas abgeben kann. Mit unserer Methode tragen wir zu einem strukturierten Tagesablauf bei.“

Die technische Umsetzung sei kein Problem. Immerhin sind die rund 60 Schüler der Handelsklassen bereits seit Jahren mit Laptops ausgestattet.

„Die einzige Anforderung ist deshalb ein Internetzugang zu Hause“, so Edinger. Und auch für die übrigen 70 Schüler gebe es Möglichkeiten. „In der Regel hat sowieso jeder zu Hause einen Rechner, wobei ein Smartphone schon ausreichen würde.“ Und wenn es doch einmal daran hakt, stelle seine Einrichtung auch noch den ein oder anderen Laptop bereit, wenn auch nicht der neuesten Generation.

Möglich wurde diese Lösung durch viel Initiative der Schule. Nach dem Erlass des Ministeriums zur Schulschließung ab 16. März haben Kollegium und Schulleitung übers Wochenende nach Lösungen gesucht. „Montags haben wir die Lösungen abgestimmt, dienstags konnten sich unsere Schüler schon die Programme herunterladen.“ So gebe es für jedes Fach eine eigene Chatgruppe, in der sich die Schüler jeweils zum richtigen Zeitpunkt anmelden müssen. Nur in der ersten Woche hatte der Server Überlastungsprobleme. „Auch das hat unser Anbieter mittlerweile im Griff“, sagt Edinger, der dem aktuellen Unterrichtsmodell durchaus etwas abgewinnen kann. „Natürlich ist es ein völlig anderer Unterricht, aber ich kann mir vorstellen, dass wir den ein oder anderen Baustein daraus künftig verwenden werden.“ |env